

Mit spitzer Feder

Cartoons von Marcel und Pel



www.marcel-und-pel.de

Variante: LEICHT

5	2				7	3	
	9				○		
	1	8	9		2	5	6
	7	6			4		1
1				8			4
	2	○	6			8	7
9	8		5		6	3	4
				○			6
	5	1				9	8

Auflösung des Vormonats

3	9	4	6	7	1	8	2	5
5	8	6	9	2	4	1	3	7
7	2	1	5	3	8	6	4	9
1	6	2	3	4	9	7	5	8
4	5	7	8	1	2	3	9	6
9	3	8	7	6	5	2	1	4
6	7	9	2	5	3	4	8	1
8	4	3	1	9	6	5	7	2
2	1	5	4	8	7	9	6	3

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Variante: MITTEL

		8	9				7	1
	○	7	5					
		5			1		3	2
2			○		3			
5	1			7			6	4
			1					8
4	5		3			1	○	
					9	2		
8	3				5	4		

Auflösung des Vormonats

6	5	9	1	4	8	7	2	3
2	4	3	5	7	6	9	1	8
8	7	1	3	9	2	4	6	5
9	2	5	7	1	4	8	3	6
4	8	6	2	3	5	1	9	7
3	1	7	8	6	9	5	4	2
5	3	2	9	8	1	6	7	4
1	6	8	4	2	7	3	5	9
7	9	4	6	5	3	2	8	1

Um eines von drei Büchern zu gewinnen, senden Sie eine Postkarte mit den gesuchten, eingekreisten Zahlen (in der Reihenfolge von oben nach unten) an: SoVD, Stichwort: SoVD-Sudoku, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail an: sudoku@sovd.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben! Einsendeschluss ist jeweils der 15. des Erscheinungsmonats.

Tipp für Kinder und Jugendliche

Allein gegen die Zeit

Die Schüler Ben, Jonas, Leo, Sophie und Özzi müssen am Wochenende nachsitzen. Als ihr Lehrer plötzlich verschwindet, machen sich die Fünf auf die Suche nach ihm. Sie entdecken, dass eine Gruppe maskierter Gangster die Schule besetzt hat und die Schüler eines Wochenend-Kurses als Geiseln genommen hat. Alle Ausgänge sind verriegelt. Die ungleichen Nachsitzer, die sich kaum kennen und aus den unterschiedlichsten sozialen Milieus kommen, sind auf sich allein gestellt: Nur wenn sie zusammenhalten haben sie eine Chance, ihren Mitschülern zu helfen und einen Anschlag zu verhindern. Die fünf Teenager müssen lernen, dass Teamgeist, Toleranz



und Fantasie mächtiger sein können als Machtstreben und Gier.

Die spannende Echtzeit-Serie wurde unter anderem mit dem Goldenen Spatz der Deutschen Kindermedienstiftung und dem Prix Jeunesse International ausgezeichnet.

Allein gegen die Zeit. 2 DVD, ca. 325 Minuten, FSK ab 12 Jahren.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges 3 Exemplare. Schicken Sie eine E-Mail an: filmtipp@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Allein gegen die Zeit“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Oktober.

Gesund werden – gesund bleiben

Verantwortung für die eigene Gesundheit

Jeder dritte Erwachsene in Deutschland sieht die Verantwortung für seine Gesundheit eher bei anderen als bei sich selbst. Bei den Männern vertraut fast jeder Zweite lieber auf die Hilfe anderer, unter den Frauen dagegen nur gut jede Vierte. Das zeigt eine repräsentative Studie des „Wissenschaftlichen Instituts der Techniker Krankenkasse für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen“ (WINEG) zum Thema Patientenzufriedenheit.

„Besonders beunruhigend finde ich, dass gerade junge Menschen eher auf andere vertrauen, anstatt selbst Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Von den 18- bis 30-Jährigen gab dies fast jeder Zweite an“, sagt WINEG-Direktor Dr. Frank Verheyen. Auch ob Beschwerden wieder verschwinden, sehen viele Menschen als eine Schicksalsfrage. So schreibt es mehr als jeder Vierte (28 Prozent) eher Glück oder Pech zu, ob er im Krankheitsfall wieder gesund wird – anstatt zu glauben, dies auch selbst

in der Hand zu haben. Dabei hängt der Therapieerfolg bei vielen Diagnosen stark davon ab, wie gut der Patient mitarbeitet: „Insbesondere bei chronischen Leiden wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes ist es entscheidend, dass der Patient in der Therapie eine aktive Rolle übernimmt. Das beeinflusst nicht nur den Verlauf der Krankheit und den Behandlungserfolg positiv: Auf lange Sicht gewinnt der Betroffene durch seine Mitarbeit auch eine höhere Lebensqualität“, sagt Verheyen.

Um Patienten für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen, sind laut Verheyen auch die Ärzte gefragt: „Sie müssen bei den Patienten das Bewusstsein dafür wecken, dass ihr eigener Einsatz für den Therapieerfolg ausschlaggebend ist.“ Die Verantwortung für ihre Gesundheit dürfen Patienten Verheyen zufolge nicht an ihren Arzt abgeben. Der verordne zwar die notwendigen Medikamente, sobald der Patient das Rezept in der Hand halte, liege damit aber auch der Erfolg der Therapie in seiner Hand. tk

Verrücktes Deutschland

Bismarck verteidigt die deutsche Sprache

Bei einem Festessen erhob die Gattin eines Gesandten den Vorwurf, im Deutschen gäbe es für dieselbe Sache unnötig viele Ausdrücke, beispielsweise speisen und essen. Otto von Bismarck (1815-1898) entgegnete: „Verzeihen Sie, Gnädigste, Christus speiste die Fünftausend, aber er aß sie nicht.“

„Aber schlagen und hauen sind gleich!“ „Verzeihung, ich bin auch hierin anderer Meinung. Sehen Sie, diese prachtvolle Standuhr schlägt die Stunden, aber sie haut sie nicht!“

„Zugegeben, aber von den Wörtern senden und schicken ist doch sicher eines ganz überflüssig!“

„Keineswegs. Ihr Gemahl ist zwar von seiner Regierung gesandt, aber ist er auch geschickt?“

„Aber in einem habe ich recht, Durchlaucht: Sicher und gewiss ist genau dasselbe!“ „Ich bitte um Verzeihung, Gnädigste, ich bin auch hierin gänzlich anderer Ansicht. Angenommen, hier bräche plötzlich

ein Brand aus, so wäre es mir eine Ehrenpflicht, Sie, gnädige Frau, so gleich an einen sicheren Ort zu führen, aber um Himmels willen nicht an einen gewissen Ort.“

Diese Anekdote stammt aus dem Harenberg Kalender „Verrücktes Deutschland 2011“ (KV&H Verlag).

Verrücktes Deutschland 2011

Wie wir wurden, was wir sind, erklärt der vergnügliche Tageskalender „Verrücktes Deutschland 2011“. Skurriles und Wissenswertes aus der Republik lässt den Leser Tag für Tag über deutsche Eigenarten und Kuriositäten staunen. Wer weiß schon, dass hierzulande in den fünfziger Jahren der Eierpieker erfunden wurde? Oder dass der Spreewald als Venedig des Nordens gilt? Oder wo Deutschlands „erfolgreichste“ Radarfalle steht? Eben. Mit Illustrationen von Tom Breitenfeldt.

Harenberg „Verrücktes Deutschland 2011“, Format 12,5 x 16 cm, 320 Blatt, vierfarbig, zum Aufhängen oder Aufstellen, ISBN: 978-3-8400-0096-6, 14,99 Euro.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges insgesamt 3 Kalender. Schicken Sie einfach eine E-Mail an: buch Tipp@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Verrücktes Deutschland“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Oktober.

